# Transformation aktiv gestalten

## Beschäftigung und industrielle Wertschöpfung sichern

Kommentar zum Fraunhofer-ISI-Endbericht
„Regionaler Transformationsdruck“

4. November 2026

# Dekarbonisierung und Beschäftigung sind vereinbar

ÖSTERREICH · 2011–2023

↓ **$CO_2$-Emissionen**

**gesunken**

↑ **Beschäftigung**

**gestiegen**

↑ **Wirtschaftsleistung**

**gestiegen**

# Der Rückblick als Zukunftsgarantie?

2011–2023

## Erfolgreiche Entkopplung

Günstigere industriepolitische Rahmenbedingungen

SEIT 2023

## Neue strukturelle Risiken

- Industrierezession bis 2025
- Hohe Energiekosten
- Krise der Automobilindustrie
- Geopolitische Risiken

**Kausale Garantie für einen künftig beschäftigungsneutralen Wandel?**

# Unterschiedliche Formen des Transformationsdrucks

TYP A

## Produktionsverfahren verändern

Stahl · Zement · Papier

Energie- und emissionsintensive Prozesse müssen dekarbonisiert werden.

TYP B

## Produkte und Märkte verändern sich

Fahrzeug- und Zulieferindustrie

Zusätzlich: Technologien, Nachfrage und internationale Wertschöpfungsketten verschieben sich.

# Regionen mit ähnlichen Industriestrukturen unterschiedliche Entwicklungspfade

ÖSTLICHE OBERSTEIERMARK

## Industrielle Erneuerung

Nach Strukturbrüchen wurden neue industrielle Kompetenzen aufgebaut.

STEYR–KIRCHDORF

## Hohe Verwundbarkeit

Abhängigkeit von Leitbetrieben und der Entwicklung der Fahrzeugindustrie.

NIEDERÖSTERREICH-SÜD

## Mitbestimmungslücke

Dekarbonisierungsstrategien werden in Belegschaften oft kaum thematisiert.

### Was erfolgreiche Regionen brauchen

**Innovationsnetzwerke · Forschung · Qualifizierung · neue Wertschöpfung**

**Transformation ist regionale und gesamtwirtschaftliche Gesamtaufgabe!**

# Verbindliche betriebliche Transformationspläne

**01**

**Beschäftigte mitgestalten lassen**

1 **STANDORTPERSPEKTIVE**
Welche Produkte und Verfahren in 5–10 Jahren?

2 **INVESTITIONEN & JOBS**
Welche Investitionen und Beschäftigungsfolgen?

3 **QUALIFIZIERUNG**
Welche Kompetenzen werden benötigt?

4 **VERBINDLICHKEIT**
Betriebsrat einbinden, Fortschritt prüfen, Aufsichtsrat befassen.

**Nicht bloß Beilage zum Förderantrag – Teil der Unternehmensstrategie.**

# Öffentliche Mittel brauchen soziale Konditionen

**02**

**Förderungen an gute Arbeit binden**

1 **STANDORTE & BESCHÄFTIGUNG SICHERN**
Standort- und Produktionsperspektive; regionale/europäische Wertschöpfung; Reinvestitionen

2 **GUTE ARBEIT ERHALTEN**
Verbindliche Beschäftigungs- und Qualitätsstandards

3 **QUALIFIZIERUNG STÄRKEN**
Weiterbildung und beruflichen Umstieg ermöglichen

4 **PFLICHTEN DURCHSETZEN**
Kontrolle, Konsequenzen und Rückforderung bei Nichteinhaltung

**Zusätzlich: Darlehen, Garantien und öffentliche Beteiligungen stärker nutzen.**

# Permanente Transformations-Task-Force

**03**

**Frühzeitig erkennen. Gemeinsam handeln.**

STRATEGISCHE EBENE

## Öffentliche Hand + Sozialpartner

Entwicklungen bewerten · Prioritäten setzen · Interventionen abstimmen

FACHLICHE EBENE

## Industrie-Data-Hub + Expert:innengruppe

Risiken erkennen · Indikatoren analysieren · Entscheidungsgrundlagen liefern

**Vorhandene Institutionen vernetzen und früher handlungsfähig machen – statt neue Gremien schaffen.**

# Früher erkennen. Koordiniert handeln.

INDIKATOREN

## Industrie-Data-Hub

- AMS-Frühwarnsystem & Beschäftigung
- Statistik Austria & Regionaldaten
- Investitionen, Branchen, Wertschöpfungsketten

GEZIELTE MASSNAHMEN

## Handeln, bevor Jobs verloren gehen

- Qualifizierung und Arbeitsstiftungen
- Neue Investitionsprojekte
- Standorte & Wertschöpfung diversifizieren

HANDLUNGSAUFTRAG

ÖGB

# Transformation gestalten statt Krisen verwalten.

| | | |
|---|---|---|
| 01 | **Transformationspläne** | Mitbestimmung und Qualifizierung |
| 02 | **Soziale Konditionalitäten** | Beschäftigung und Standort sichern |
| 03 | **Permanente Task Force** | Frühwarnen und gezielt intervenieren |

**Dekarbonisierung ohne Deindustrialisierung.**